

# ASIEN

## Kleine Christliche Gemeinschaften Kirchliche Basisgemeinden: Die Menschen zum Dienst befähigen

Erklärung der 3. Generalversammlung von AsIPA

Vom 2. bis 9. September 2003 fand im Bildungszentrum Hanmaum der Erzdiözese Seoul/Korea die dritte Generalversammlung von AsIPA statt. AsIPA steht für Asian Integral Pastoral Approach, die Methode eines asiatischen integralen Pastoralansatzes, dessen Ziel es ist, durch Kleine Christliche Gemeinschaften/Basisgemeinden (KCG/KBG) eine mehr partizipatorische Kirche zu formen. Die Bewegung versteht sich als »eine neue Art, Kirche zu sein«. Die 123 Teilnehmer der dritten Generalversammlung veröffentlichten zum

»Die kirchlichen Basisgemeinden zielen darauf, den eigenen Mitgliedern zu helfen, das Evangelium in einem Geist der brüderlichen Liebe und des Dienstes zu leben, und sind daher ein solider Ausgangspunkt, um eine neue Gesellschaft zu gründen, die ein Ausdruck der Zivilisation der Liebe ist«<sup>1</sup>.

### I. Einleitung

**1.1** Während wir den zehnten Jahrestag von AsIPA (Asiatischer Integraler Pastoral-Ansatz) begehen, erinnern wir uns mit großer Dankbarkeit Gott gegenüber an den Wachstumsprozess in den KCG (Kleine Christliche Gemeinschaften)/KBG (Kirchliche Basisgemeinden), den wir erlebt haben.

**1.2** Zur ersten Generalversammlung 1996 kamen weniger als 40 Teilnehmer aus 6 Ländern. Die zweite Generalversammlung fand 2000 statt und führte 105 Teilnehmer aus 13 Ländern zusammen. Bei dieser Generalversammlung wurden neue Elemente zu »Führung« und »Evangelisierung« angenommen.<sup>2</sup>

**1.3** Da wir die Notwendigkeit stärkeren Nachdrucks auf Dienst und Evangelisierung erkennen, wählten wir »Unsere Menschen in KBG und KCG zum Dienst befähigen« als unser Thema für diese dritte Generalver-

sammlung. Wir waren 123 Teilnehmer, Laien (Ausbilder), Priester und Ordensleute aus 13 asiatischen Ländern, darunter 25 Bischöfe aus Asien und einer aus Südafrika, sowie Gruppen aus Papua-Neuguinea und Deutschland. Wir sind vom 2. bis 9. September 2003 im Bildungs- und Einkehrzentrum Hanmaum der Erzdiözese Seoul zusammengekommen, und unser Austausch entsprang hauptsächlich unseren Überlegungen und Erfahrungen mit den KCG/KBG.

### II. Ablauf der Versammlung

**2.1** Das Grundsatzreferat forderte uns heraus angesichts der vielen pastoralen Anliegen, denen die KCG/KBG heute begegnen. Wichtig unter diesen Anliegen sind:

- (1)** Der Prozess der wirtschaftlichen und kulturellen Globalisierung, der verschiedene Länder in Asien schwer getroffen hat und dabei starke religiöse Empfindungen, Werte der Familie und die Ökologie aushöhlt;
- (2)** Diskriminierung, ethnische Konflikte und politische Spaltungen, die eine Antwort von der Kirche verlangen, was durch die KCG/KBG geschehen kann, wenn sie zum Dienst befähigt sind. Eine solche Befähigung würde eine neue Methode

<sup>1</sup> *Ecclesia in Asia*, Nr. 25.

<sup>2</sup> Text der Erklärung der 2. Generalversammlung siehe WELTKIRCHE 1/01, S. 14-17.

der Glaubensbildung und Evangelisierung in den KCG/KBG einschließen und dabei Jesu Führungsstil folgen.

**2.2** Die Überlegungen und Diskussionen zu »Familienleben und KCG« halfen uns, erneut zu sehen, wie die KCG/KBG-Struktur die Familie stärkt. Gesunde Familien bedeuten gesunde KCG/KBG. Wir folgerten daraus, dass KCG/KBG die Leistungsfähigkeit haben, Familien in vielerlei Hinsicht zu helfen. Jede Art von Familie kann in den KCG/KBG einen Platz finden, wo sie herzlich aufgenommen und unterstützt werden kann. Viele Familien, die zu KCG/KBG gehören, haben begonnen, in ihren Familien mit dem Wort Gottes zu beten und sich zusammenzuschließen, um anderen zu dienen und die Rolle der Familie als die Hauskirche zu stärken, die aufgerufen ist, die Frohe Botschaft zu teilen.

**2.3** Unsere Sitzung über Dienste half uns, Folgendes herauszufinden:

- Dienst ist Treue gegenüber dem Ruf Jesu und Teilhabe an seiner Sendung.
- Die Gemeinschaft ist dazu begabt und fähig, auf Bedürfnisse und Herausforderungen zu antworten.
- Dienst braucht eine Spiritualität und ein Bewusstsein, die treu und antwortend sind, die Jesus treu sind und auf soziale Bedürfnisse eingehen.
- Es besteht ein Bedarf an Ausbildung, Schulung und an Strukturen, um zum Dienst in den KCG/KBG anzuregen und ihn zu unterstützen. Mit anderen Worten, durch die KCG/KBG wird die Sendung Christi direkt auf der Ortsebene weiter geführt.

**2.4** Die Versammlung stimmte zu, dass eine Spiritualität der KCG/KBG im neuen Weg, Kirche zu sein, aus Folgendem besteht:

- der Zentralität des Wortes Gottes;
- der prophetischen Rolle von KCG/KBG beim Glaubenszeugnis in sozialen, politischen und wirtschaftlichen Lebenssituationen;
- der Notwendigkeit zu einem tiefen Vertrauen auf Gott mit der Einfachheit und Demut des Evangeliums und der Liebe zu den Armen;

- der Berücksichtigung der unzähligen Millionen, die andere religiöse Wege zu Gott eingeschlagen haben, wofür unsere Gemeinschaften bewusster in den Aufbau religiöser Harmonie eingebunden werden müssen.

**2.5** Jesus ist unser Vorbild als Führer. Mehr als Worte kann unser Beispiel dienender Führung eine dauerhafte Wirkung beim Aufbau von Gemeinschaften haben. Dank der KCG/KBG gibt es eine allmähliche Veränderung hin zu einem befähigenden Führungsstil. Jesus, der seine Jünger vor dieser Gefahr der Vorherrschaft warnte, hört nicht auf, uns mit folgenden Worten darauf hinzuweisen: »Bei euch aber soll es nicht so sein ... denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen« (Mk 10, 43 u. 45).

**2.6** Die Erfahrung der KCG/KBG in Asien ist ermutigend. Jedoch war der Prozess der Gründung und Aufrechterhaltung der Gemeinschaften nicht ohne Hürden.

**2.7** Bei der Förderung der KCG/KBG ist die Rolle des Bischofs von entscheidender Bedeutung. Deshalb war es hilfreich, die Berichte der asiatischen Bischöfe über ihre Erfahrungen mit den KCG/KBG anzuhören.

**2.8** In mehreren Diözesen Asiens sind Pfarreien auf der Grundlage von KCG/KBG neu strukturiert worden. Die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und der Diözesanen Pastoralräte sind aus diesen Gemeinschaften hervorgegangen.

**2.9** Die KCG/KBG verlangen ein korrektes Verständnis des Glaubens, der Kirche, des Wortes Gottes und der Kultur. Deshalb wurden regelmäßige Programme zur Bewusstseins- und Glaubensbildung für die Laien, die Priester und die Ordensleute durchgeführt.

**2.10** Die KCG/KBG haben die Beteiligung der Laien an der Pastoralplanung, an der Liturgie, im Teilen des Glaubens und in sozialen und karitativen Diensten und Aktionen definitiv gesteigert.

**2.11** Obwohl ernsthafte Anstrengungen gemacht werden, um die Sendung der Kirche durch KCG/KBG zu fördern, stoßen wir dabei auf Schwierigkeiten. Dazu gehören:

- Widerstand, Gleichgültigkeit und Apathie von Seiten einiger Kirchenführer, besonders von Priestern;
- unzureichende Kenntnis der Bibel und unzulängliches Glaubensengagement;
- Mangel an Koordination und Harmonisierung verschiedener Programme, Aktivitäten, Vereinigungen und Bewegungen in den Pfarreien und Diözesen mit KCG/KBG;
- eine von den Priestern dominierte Kirche und ein dominanter Führungsstil in der Kirche.

**2.12** Viele von uns wurden bei den Treffen von KCG/KBG in der Erzdiözese Seoul vor und während der Generalversammlung herzlich aufgenommen. Der Glaube des koreanischen Volkes, seine Entschlossenheit, Salz und Licht für die Welt zu sein, war inspirierend und herzerfrischend. Die Fülle ihrer Großzügigkeit war recht bewegend.

### III. Beschlüsse und Empfehlungen

**3.1** Wir bekräftigen erneut die Zentralität des Wortes Gottes im Leben unserer KCG/KBG und möchten eine stärkere Wertschätzung des Wortes und eine wahre Begegnung mit Christus möglich machen. Das wird eine Vertiefung unseres Verständnisses und unserer Praxis des Bibelteilens erfordern, sodass das Wort Gottes wirklich eine zentrale Bedeutung in unseren Glaubensgemeinschaften erhält.

**3.2** Durch ihre Präsenz und ihr Handeln evangelisieren die Mitglieder von KCG/KBG sich gegenseitig und werden zu Evangelisatoren in ihrer unmittelbaren Umgebung.

**3.3** Wir sind entschlossen, die partizipatorische Kirche zu bauen, und haben die Notwendigkeit erkannt, alle Talente der Laien, besonders im Bereich des Führungsaufbaus, zu verstehen und zu entwickeln.

**3.4** Wir beschließen, dienende Führer zu sein und eine Führung zu fördern, die dient und stärkt durch ständige Ausbildung von Schulungsteams und Führern auf allen Ebenen.

**3.5** Wir beschließen, KCG/KBG als Instrumente zu sozialer Veränderung auszubilden.

Unsere KCG/KBG sind aufgerufen, sich auf eine tiefere Bedeutung ihrer prophetischen Rolle hinzubewegen durch fortlaufende Schulung und Ausbildung.

**3.6** Durch KCG/KBG hoffen wir, Familienleben und Ehe zu bereichern. Die Bedeutung der Katechese für die ganze Familie wurde hervorgehoben.

**3.7** Wir müssen den Diözesen helfen, ihre Kommissionen, ihre Verwaltung, ihre Vereinigungen und Bewegungen zu orientieren, die Pfarrgemeinde und die KCG/KBG als die Grundstruktur der Kirche zu stärken, damit sie ihre Aufgabe in der Welt heute erfüllen kann.

**3.8** Besondere Aufmerksamkeit sollte den Pfarrern geschenkt werden durch Schulung und Ausbildung, wo immer das notwendig ist. Eine Einrichtung der ständigen Weiterbildung für Priester würde ihnen bei ihrem Dienst an den KCG helfen.

**3.9** Schulung für Bischöfe zu KCG/KBG und Austausch unter ihnen sollte möglich gemacht werden.

**3.10** Als Teil der Ekklesiologie der Gemeinschaft sollte ein Kurs über KCG/KBG in den Lehrplan von Seminaren und Ordenshäusern aufgenommen werden.

**3.11** Alle Teilnehmer äußerten den Wunsch nach besserer Kommunikation und mehr Austausch von Nachrichten und Mitteln auf nationaler und internationaler Ebene. Wir hoffen, nationale Netzwerke für das Wachstum von KCG/KBG zu verbessern und die Einheit innerhalb der Diözese und den Austausch zu fördern. Das AsIPA-Büro wird bei dieser Aufgabe eine große Rolle übernehmen müssen. Die Homepage des AsIPA-Büros wird so bald wie möglich eingerichtet werden.

**3.12** Wir, die Teilnehmer an dieser dritten Generalversammlung, möchten die Notwendigkeit für das AsIPA-Büro bekräftigen, weiterhin zusammen mit den asiatischen Kirchen die Förderung der KCG/KBG und die Schulung ihrer Mitarbeiter zu koordinieren und zu planen.

**3.13** Wir möchten auch darum bitten dass das Redaktionsteam des AsIPA-Büros weiterhin Module erstellt, die notwendig sind für die Ausbildung und das Wachstum von KCG/KBG.

## IV. Schluss

**4.1** Einige der Neumitglieder dieser Versammlung sagten einhellig: »Zum ersten Mal erfahren wir eine Versammlung auf asiatischer Ebene als eine Gemeinschaft. Wir sprachen nicht nur über Gemeinschaft, sondern wir lebten als eine Gemeinschaft. Das half auch unserem Wachstum in Gemeinschaftsspiritualität.«

**4.2** Wir sind überzeugt, dass lebendige KCG/KBG den Gläubigen helfen werden, die Sonntags-Eucharistie als sakramentales Band in der Pfarrgemeinschaft intensiver zu erleben.

**4.3** Wir sind Gott zutiefst dankbar für diese bereichernde Erfahrung und danken unse-

ren großzügigen Gastgebern, der Katholischen Bischofskonferenz von Korea, der Erzdiözese Seoul und dem örtlichen Veranstalter, dem Büro für Evangelisierung der Erzdiözese, für ihre Gastfreundschaft und unermüdliche Hilfe, um den reibungslosen Ablauf der dritten AsIPA-Generalversammlung zu ermöglichen.

**4.4** Und wieder gehen wir weiter mit Maria, der Mutter Jesu und der Königin Asiens. Wir bitten um ihre mütterliche Führung bei der Förderung von KCG/KBG, besonders bei der Stärkung von Familien, um in einer dem Reich Gottes entsprechenden Weise zu evangelisieren und zu dienen.



*Quelle:  
UCA NEWS, Bangkok,  
News-Report, 16.9.2003.  
Übersetzung aus dem  
Englischen.*